Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 36 (1949)
Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

heute Bestehende die Lauge seiner Kritik auszugießen, belastet sich selbst. Entweder hat er damals seine Pflicht nicht getan, dann war er nachlässig, oder er konnte sie nicht tun, dann fehlte es ihm an der notwendigen Einsicht. In beiden Fällen aber wäre dieser Mann besser zu Hause geblieben. *v.*

MITTEILUNGEN

PÄDAGOGISCHER FERIENKURS 1949 IN LUZERN

18.—23. Juli, im Paulusheim.

Thema: *Erziehung, Erzieher und Erziehungsheim.* Gegenwartsfragen der Heimerziehung.

Referenten: Katholische Fachleute der Schweiz. Diese wichtige Woche jetzt schon vormerken!

INTERNATIONALER KONGRESS FÜR PÄDAGOGIK

zur dritten Jahrhundertfeier des hl. Joseph von Calasanz.

19.—26. Juli 1949 in Santander-San Sebastian, in Spanien.

1. Abt.: Philosophische und theologische Begründung der Erziehung (Möglichkeiten, Grenzen und Ziel. — 2. Abt.: Geschichtliche Entwicklung der Erziehung in der Moderne. — 3. Abt.: Lehrerausbildung (auch Mittelschullehrer und Heilpädagogen, Methoden usw.). — 4. Abt. Psychologie des Schülers und Didaktik. — 5. Abt.: Volksbildung (Berufsschule usw.)

Teilnahmekosten: 100 Peseten für Mitwirkende, die alle Veröffentlichungen erhalten; 25 Peseten für Hörer.

Sich wenden an Secretaría del Congreso Internacional de Pedagogia, Instituto San José de Calasanz, Serrano 123, *Madrid* (Spanien).

EXERZITIEN FÜR LEHRER UND LEHRERINNEN

Vom 17. Juli abends bis 21. morgens werden in Schönbrunn *Exerzitien für Lehrer* veranstaltet. H. H. Professor Dr. Emil Kaufmann wird den Kurs leiten. Selber ein alter Schulmann, wird der hochw. Herr sicher sehr entsprechen.

Freundlich willkommen in Schönbrunn. Tel. 042 4 31 88.

Vom erten August abends bis 8. morgens finden in Schönbrunn 6 Tage *Exerzitien für Lehrerinnen* statt. Der Kursleiter ist H. H. P. Eugen Schmid, der vielen Lehrerinnen von frühern achttägigen und sogar dreißigtägigen Kursen bekannt ist. Die Teilnehmerinnen werden sicher großen geistigen Nutzen von diesem Kurse erhalten. Tel. 042 4 31 88.

Exerzitienhaus Schönbrunn ob Zug.

EXERZITIEN IN BAD SCHÖNBRUNN

Juni 3. bis 6. abends: Männer;
Juni 13.—17. Jungfrauen (Jungfräuliches Ideal);
Juni 18.—24. (5 Tage) Herz-Jesu-Verehrerinnen;
Juni 25.—29. Kongreganistinnen;
Juni 30. — Juli 3. Männer (Schluß am Abend);

Bad Schönbrunn ist Haltestelle des Trams Zug-Nidfurren-Menzingen.

Anmeldung: Leitung Bad Schönbrunn, Post Edlibach (Kt. Zug), Tel. Menzingen (042) 4 31 88.

PFINGSTEXERZITIEN FÜR JUNGFRAUEN

Fünf Tage Pfingstexerzitien für das gnadenvolle Wirken des Hl. Geistes in unserer Seele bedeuten fünf Tage seelischer Ruhe und Erquickung, fünf Tage göttlicher Erleuchtung und heiligen Strebens nach Vollkommenheit.

Leitung: H. H. Pater Alb. Wüest, Immenee.
Beginn: Pfingstsamstag abends 19.15 Uhr.
Schluß: 10. Juni morgens.
Kosten: Fr. 46.— (Leitung inbegriffen).
Anmeldungen an das Exerzitienhaus Wolhusen. Tel. (041) 6 50 74.

Der Kurs wird Mitte August wiederholt.

AUSSTELLUNG IN DER BERNER SCHULWARTE

Die geographischen Karten

1. *Historisch-geographische Sammlung.* Diese Ausstellung gibt eine Uebersicht über die schweizerische Kartographie von ihren Anfängen bis zur Gegenwart.
2. *Vermessung, Kartenaufnahme und offiz. Kartenwerke.* In einer zweiten Abteilung werden die Grundlagen der heutigen Kartographie gezeigt. Photos, graphische Darstellungen und Originalkarten geben Einblick in die große, unentwegte Arbeit unserer Kartographen.
3. *Geographische Karten für die Schule.* Ein dritter Teil der Ausstellung bringt eine Schau der heute für den Schulunterricht zur Verfügung stehenden Schweizer- und Kantonskarten.

Oeffnungszeiten: täglich von 10—12 und 14—17 Uhr, Sonntags geschlossen.

Dauer der Ausstellung: Bis 30. Juli 1949. Eintritt frei!

PILATUS-FAHRT

In kurzer Zeit, in bequemer und interessanter Höhenfahrt ist Pilatus-Kulm, die einzigartige Aussichtswarte über dem Vierwaldstättersee, mit der Pilatus-Bahn zu erreichen. Dort eröffnet sich dem Besucher zurzeit ein wunderbares Panorama von ergreifender Schönheit. Im umgebauten Hotel »Pilatus-Kulm« sind Familien, Schulen und Gesellschaften ausgezeichnet aufgehoben. Bescheidenere Unterkunftsmöglichkeiten stehen im Berghaus »Bellevue« zur Verfügung. (Mitg.)

BÜCHER

EIN NEUES FRANZÖSISCH-LEHRBUCH FÜR SEKUNDAR- UND MITTELSCHULEN

Wer schon lange Zeit den Französisch-Unterricht auf der Sekundarschulstufe erteilt, der weiß zur Genüge, wie unbefriedigend die Lehrbuchfrage bis anhin gelöst war. Man muß aber sagen: Bis anhin! Denn seit einigen Jahren ist im Kanton Glarus in aller Stille ein neues Lehrbuch ausprobiert worden, das tatsächlich auch den Skeptiker vollauf zu befriedigen vermag.

Sein Titel: Parlons français! Cours élémentaire.

Sein Verfasser: Dr. Otto Müller, Lehrer an der höhern Stadtschule Glarus. Verlag: Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach-Zürich. Preis Fr. 6-50, 376 Seiten, 21 Illustrationen. Das Buch bietet Stoff für drei Schuljahre, also für die ganze Sekundar- oder Realschule oder für das Untergymnasium.

Wer aus dem Titel schließen würde, daß das neue Lehrbuch einseitig der direkten Methode verschrieben wäre und die Grammatik in jener Aschenbrödelrolle beließe, die ihr verschiedene Schulbücher der jüngstvergangenen Zeit zugewiesen haben, wäre falsch orientiert. Gerade die klare, ausführliche, z. T. in konzentrischen Kreisen straff aufgebaute Grammatik mit vielen praktischen Uebungen ist ein Hauptvorzug des neuen Lehrbuches, und es führt darum die Schüler zu viel größerer Sicherheit in der Formenlehre als dies zum Beispiel bei Hoesli der Fall ist. Das neue Französischbuch vollzieht eine radikale Schwenkung zur Grammatik hin. Jeder ernste Methodiker wird das begrüßen. Es war einfach ein Irrtum zu glauben, daß die Schule den Schülern hauptsächlich durch das Sprechen eine Fremdsprache beizubringen vermöge. Dazu ist die Anzahl der Stunden für den fremdsprachlichen Unterricht viel zu beschränkt. Darum war auch das aus der Praxis herausgewachsene Urteil von Dr. Schrag so zutreffend: »Durch die Einführung der direkten Methode sind die Leistungen im Französisch-Unterricht im allgemeinen nicht besser, sondern vielfach schlechter geworden.« Also zurück zur Grammatik!

Damit soll nun aber nicht die Meinung aufkommen, als ob all die guten Seiten der direkten Methode am Französisch-Lehrbuch von Dr. Müller spurlos vorübergegangen wären. Nein, sie sind geradezu zu einem Wesensbestandteil des Buches geworden. Man untersuche nur einmal den überaus praktischen und modernen Wortschatz, dann vor allem die frischlebendigen Lectures.

»Parlons francais« bietet auch viel Uebungsmaterial zur Uebersetzung vom Deutschen ins Französische, was zeitweilig so verpönt war und vernachlässigt wurde — zum großen Schaden der Schüler. Die Uebungssätze ermöglichen die wünschenswerte Vertiefung des grammatikalischen Stoffes, sodass der Schüler festen Boden unter die Füße bekommt, also gerade das, was er bei der einseitig betonten direkten Methode so spürbar vermisste.

Ich habe bisher im Laufe von 20 Jahren schon viermal das Französisch-Lehrbuch gewechselt, weil mich keines befriedigte. Bei Müller werde ich nun bleiben; denn sein Lehrbuch hält methodisch den goldenen Mittelweg ein, die Schüler sind ihm nicht bloss Versuchskaninchen; es ist solid aufgebaut, flott durchdacht und von jugendlicher Frische. Man arbeitet mit ihm leichter und freudiger als mit andern Französischbüchern gleicher Stufe. Das »Parlons français« von Dr. Müller hat das Zeug in sich, weitherum an unsern Schweizer Schulen das Französisch-Lehrbuch der Zukunft zu werden.

P. R. St.

Fridolin Hofer, Gedichte. Auswahl, Einführung und Nachwort von Dr. Fritz Bachmann. Buchausstattung von Max Ammann. Rex-Verlag Luzern 1947. 64 S. Pappband Fr. 2.80.

P. Maurus Carnot, Gedichte. Auswahl, Einführung und Nachwort von P. Odilo Zurkinden. Buchausstattung von Max Ammann. Rex-Verlag Luzern 1947. 64 S. Pappband Fr. 2.80.

Georg Thurmair, Die Purpurne Säule. Eine Legende. Einführung und Nachwort von Karl Becker. Buchausstattung von Werner An der Matt. Rex-Verlag Luzern 1947. 43 S. Pappband Fr. 2.80.

Die Bändchen 17, 21 und 23 der Rex-Kleinbücherei (Juwelen Europäischer Literatur) sind drei köstliche Gaben an die Schweizer Jugend. Der Luzerner Lyriker, der Disentiser Mönch wie auch der aus dem Tirol gebürtige Jugendsekretär und